

25 Jahre Thomaeeum Solar-AG

Passend zum Jubiläumstreffen hat Petrus himmlisch sonniges Wetter beschert, besser hätte es gar nicht kommen können. Sogar für die Kenner und Gründer der Solar-AG war es bei einem Rundgang über die Solarbühne interessant zu sehen, welche weiteren Projekte nach Installation der polykristallinen Fotovoltaikanlage in den Folgejahren realisiert worden sind unter anderem die monokristalline Anlage, die Nachführtechnik, die Dünnschichtzelle oder die Umweltmesstation. Details und Anekdoten aus damaliger Zeit lebten auf, so manche Information konnte auch der neuen Schulleiterin Agnes Regh am Solarkraftwerk auf dem Flachdach des Thomaeeums und am Schaltschrank im Flur der Naturwissenschaften vermittelt werden.

Im Vorfeld des Treffens wurde nach Mail-Adressen der Solar-AG Mitarbeiter gefahndet, so dass schließlich etwa die Hälfte der 150 Mitarbeiter, die in der AG im Laufe der 25 Jahre mitgewirkt haben, erreicht werden konnte. Es war klar, dass letztlich nur ein Teil der Mitglieder zu einem gemeinsamen Termin erscheinen würde. Schließlich waren sie über den ganzen Globus verteilt. Immerhin konnte ich am 26.05. sechzehn Mitglieder begrüßen, darunter auch etliche Gründungsmitglieder der AG.

Nicht verwunderlich, dass die meisten Mitarbeiter der AG heute im Beruf Projektleitungen übernommen haben, die eher technisch orientiert sind. Unser Pressereferent Boris Zaffarana (damals noch Jansen) ist ebenfalls seiner damaligen Tätigkeit in der AG treu geblieben und arbeitet heute in der Öffentlichkeitsarbeit. Zwei Solar-AG Mitarbeiter beschäftigen sich auch heute beruflich mit Solarsystemen. Geradezu einstimmig meinten die Teilnehmer des Treffens, dass die Arbeit in



der Solar-AG ihren beruflichen Werdegang geprägt hat, weniger das Thema selbst, eher die Vorgehensweise, Probleme und Schwierigkeiten zu erkennen und diese zu lösen.

Natürlich wurde auch reichlich in Nostalgie geschwelgt, etwa mit Videos aus Gründerzeiten der AG oder Fotos zu alten Zeitungsberichten über die AG. Ein Highlight war wohl für viele, wieder auf den quietschenden Klappstühlen im Physiksaal zu sitzen, genau da, wo man vor 25 Jahren alle paar Tage gegessen hatte.



Sodann ging es in den Gewölbekeller des Altbaus zum Werkraum der Solar-AG, in dem vor der Kulisse des Solar-Ersatzteillagers die weitere Betreuung der Arbeitsgemeinschaft diskutiert wurde. Der Gründungsvorsitzende der AG, Jürgen Hütter, setzte sich vehement für eine Weiterführung der AG ein, andere bekräftigten dies und schlugen weitere Projekte für die Solar-AG vor, beispielsweise den Einsatz zeitgemäßer Rechner mit interaktiven Programmen und Internetanbindung.

Themen und Sponsoren zu finden schien nicht das Problem zu sein, eher die Frage nach einer Lehrperson, die schulinterne Angelegenheiten der AG managen müsste. Im Laufe des Abends bot unser Programmier-Experte, Thomas Lammersen, an, die technische Seite der AG als Externer zu betreuen, wenn eine Lehrperson (möglicherweise auch aus einem weniger technisch orientierten Aufgabenfeld) die Betreuung der AG organisiert. Mit in der Runde war Schulleiterein Agnes Regh, die sich ein Bild von den Aktivitäten der Solar-AG machen konnte und das Projekt aktiv unterstützt. Als Vertreter der Informatik-AG, der vor über 20 Jahren ebenfalls etliche der Anwesenden angehörten, berichtete Marco Nagels über die derzeitige Situation der AG.



Der Besuch eines Kempener Restaurants rundete das Jubiläumstreffen ab. Nach weiteren Videos zur Solartechnik am Thomaeum und einem Rundgang im Schulgebäude durch die Informatikabteilung standen wir schließlich eine halbe Stunde nach Mitternacht vor der eingerahmten Urkunde zum Umweltpreis der Stadt

Kempfen von 1995. Manch einer war sichtlich stolz, schon in Schulzeiten im Team etwas nicht Alltägliches erreicht zu haben. Immerhin sind von den Thomaer Solaranlagen in 25 Jahren über 66000 Kilowattstunden elektrischer Energie ins öffentliche Stromnetz gespeist worden.

J. Kaeberich